Das XIX. Capitul.

Von Hirn vnd Brust Artzneyen zum Mund eingenommen.

EIne Hirnpurgirende Artzney zum Mund eingenommen * vnnd darinnen ohne abschlingen / mit den Zähnen verbissen / damit dessen geruch durch den Gaumen inn das Hirn steige vnnd würcke/gehalten * zeicht auß dem Hirn in den Mund allen schleim vnd schädlichs Gewässer * auß welchem eigentlich die Flüsse werden. Solcher mittel seind etliche einfach vnd sanfft/als Mastic/Salbey vnd Lorbeerblätter / lang eintzig im Mund gehalten vnnd gekawt: oder sie werden von mehrern stucken zusammen gericht/vnnd seind von stärckerer würckung: als.

1. Hirn Purgatz durch den Mund.

R. Mastic vnd Bertram jedes ℥s.

Auß diesen mit Wachs / Haselnus groß Kügelein oder Küchlein gemacht/vnd dieselbe eine halbe stund gekawt/ vnd den schleim außgespeyen/etliche tag nach einander.

2. Hirn Purgatz.

R. Läußkrautsamen/Raucken vnd Senff jedes ʒij.
Betonic vnd Isopblumen jedes ℈j.
Salmiac ʒj.
Bertram ʒs.

Mastic vnd Wachs so viel zu Küchlein Bonen groß zumachen/von nöthen.

Dieses erweckt den Speichel / nüchtern als das vorige gebraucht/tröcknet das Hirn/vnd nimpt weg den Schwindel vnd Fallendesucht.

3. Speichel Artzney zur Lähme.

℞. Erwärmender Tragacant Latwergen Pulvers ʒij.

Mastic ℥s.

Läußkraut/ Bertram/ Paradißkörner/ Imber vnnd Frawenkraut jedes ʒj.

Langen Pfeffer vnd Nägelin jedes ℈j.

Blawlilien Wurtzel vnd Turbith jedes ʒs.

Alles mit Storchas Sirop zu Küchlein gemacht/ vnnd gebraucht.

4. Eine sanffte Speichel Artzney ohn Hitz.

℞. Bertram in Essigmeth eingebeitzt/ getröcknet/ gepulvert/ Läußkraut vnd Zuckercandi jedes ʒs.

Alles rein gepulvert/ mit Tragacantschleim zu Küchlein gemacht/ vnd nach gepulvertem Leib genutzt.

Solche mittel ziehen alle abwerts fallende/ scharpffetzende Flüsse hinder sich/ vnd reinigen das Haupt von allem erstocktem Schleim/ daher dann jederley erstarrende Schlaffsuchten kommen. Sollen mit halb offenem Mund gebraucht werden/ vnd wird nach der Niessung der Mund mit lawem Wasser/ Meth/ Rosessig/ oder Milch/ vmb hinderlassene Hitz abzukühlen/ außgegurgelt.

Doch sollen dieser art Artzneyen alle die jenige/ welche entzündung deß Schlunds/ Rachens vnnd der Zunge spüren/ sich enthalten.

Brustreinigungen durch den Mundt.

Es seind erstermelten Artzneyen/ gleiche mittel/ welche in Küchlein gebracht/ vnd gekawet/ Lung vnnd Brust in allem vnrath reinigen/ vnnd den daselbst steckenden Koder zum Mundt außwerffen machen: Weil sie aber der stärcke/ als die vordere nit seind/ sondern nur düñ vnd zu Wasser/ oder gestockt machen sollen/ vnd

len/vnnd mit anspeyen die Brüst säubern/ können sie vnder linderende vnd in menge gebrauchte mittel gerechnet werden.

Nun aber die Natur die Brust absonderlich / durch einen Husten vielen vnraths entledigt / wird es eine sonderliche Purgatz geheissen: Deßwegen dann die Mittel ebenmässiger würckung/absonderliche Brustreinigungen/Lufft oder Athem Artzneyen/Brustmittel/* vnnd/gebrauchs halben/Leckküchlin titulirt worden.

Diese seind jhrer würckung nach zweyerley/etliche machen dünn vnnd zu Wasser/ledigen ab / vnnd erwärmen den dicken Schleim: etliche kühlen ab/vnnd machen die hitzige / scharpffe/ bissige* durchnagende* dünne feuchtigkeiten dick: etliche seind von beidertheil würckungen gemischt/vnd zu dem daß sie die grobe zähichkeiten der Lung abledigen / gestocken sie auch die dünne Wässerigkeit/welche durch die Lufftröhr in die Lung abfallen beginnet.

Dünnmachende vnd sehr abledigende Brusttäffelin.

Werden nach gemeinen gebrauch inn den Apotecken / der Meerzwiblen Saffts eintzig vnd mit mehrern stucken/die heilsame vnnd bewerthe / die Zirbelbaums/der weissen Andorn / von Wick/vnd wilden Saffrans Leckküchlein titulirt.

Diese ledigen mit zimlicher Stärcke/allen zähen Eyter der Brust ab. Daher Keichen vnd Engigkeit herkommen: Volgende aber ledigen sänffter vnd werden genennet

Rosinlein/Roßhub/Köhl vnd Fuchslungen Leckküchlin.

Hefftig gestockende Brustküchlein.

Werden in den Apotecken / von Magsamen/Magsamen-Safft eintzig vnd mit andern stucken gemehrt/abbereitet. Diese machen das dünne Gewässer/welches vom Hirn durch die Lufft-

röhr auff die Lung fällt/vnd dieselbe durchnagt/mit vnrüwigem Schlaff vnnd jmmerwerendem Husten verhengt dick vnnd gestockt: glätten die Gurgel/befürdern das außwerffen/vnnd kühlen die Brust/mit Fieber vnd andern zuständen entzünd/ab.

Lind gestockende Brust Küchlein.

Werden auß Psilien/Burgel/vnd Tragacant gemacht/stellen das Blutspeyen/vnd heilen die durchnagenden Adern.

Weil aber diese gemein vnnd in allen Büchern zufinden: will ich andere im Keichen vnd hülffloser Schwind- vnnd Lungensucht bewerth/hieher setzen.

1. Quercetani Ibisch Brust Küchlein.

R. Wolgereinter Ibischwurtzel ℔s.

In Wassermeth gesotten/wol gestossen vnnd den schleim durch ein härin Tuch getriben: dieses Schleims ℥ij.

Kühlender Tragacant Latwergen Pulvers/vnnd Blawsilien Latwergen Pulvers jedes ʒiij.

Zuckercandel vnd Zirbelnus jedes ℥s.

Schwebelblumen ʒij.

Frawenhaar vnnd Roßhub Sirop jedes gleich/so viel zu Küchlein von nöthen.

Diese mit gebachen Süßholtz gebraucht/benehmen den alten Husten/auß was Vrsachen er auch entstanden/miltern jederley schweren Athem/zeitigen das Seiten Geschwer/vnnd bringen es *wie es hierinn geschehen soll* zum außwerffen.

2. Quercetani Rosinlein Brust Küchlein.

R. Roßhubwurtzel vnd Süßholtz jedes ℥j.

Alant ℥s.

Scabiosen/Frawenhaar/vnd Isop blätter jedes m. j.

Roßhub/

Roßhub/Violen/Ochsenzung/vñ Seeblumen jedes p. ij.
Aenis ℥vj.
Alles in Wassermeth gesotten/gesigen/ vnnd geläutert: dessen ℔iiij.
Durchgestrichner Rosinlein ℔s.
Roth vnd schwartzer Brustberlin jedes ℥ij.
Alles mit einander halb eingekocht/außgepreßt/vnd hinzu gethan Zuckercandel vnd Zirbelnüß jedes ℥iiij.
Wider Honigdick abgekocht: dann darein Schwebelblumen ℥s. gerührt: vnnd zu haselnusgroß Küchlein oder Kügelein gemacht.
Dieses ist in gleichen Fällen/als das nechst vordere/ morgens früh/nach mittag vmb vier/ wañ man zu Bett will gehen/ vnd nach erstem erwachen/zugebrauchen.

3. Schwebelblumen Küchlein.

Schwebelblumen mit Kittenkernen/ Ibisch/ oder Leinsamen schleim: oder mit Frawenhaar/Violen/Roßhub vnd Sonnentaw Sirop zu Täffelin gemacht/ seind der Lung vnnd Brust oberauß anständig.

4. Bewerthe Schwindsucht Küchlein.

R. Recht geläuterten Gundelreben Saffts ℥ij.
Schwebeblumen so viel zu Küchlein von nöthen.
Diese wie die vordern genossen/ heilen in zimlicher zeit die Schwindsucht/durcheyterte Lung/ wie auch das Seiten vnnd Brust geschwer / insonderheit wann sechs oder mehr tropffen/ mit Wackholderöl auff Rubinroth außgezogener Schwebelblumen beygemischt worden.
In summa der Schwebel zu einem Balsam/Butter/oder vngeschmacktē/ auffgezogenem/ schwimmendē raum gemacht/ ist das eintzig vnd eigentlich Brustheilend mittel.